

Ya
1028

ACTEN-mäßige
FACTI SPECIES, und deren
Rechtliche Deduction,

Auch über dieselbe
Und beyder Theile geführte Argumenta Probato-
ria und Re-probatoria ertheilte

X 2003340

CONSILIA

DECISIVA,

SIVE RESPONSA

NOBILISS. DNN. JCTORUM
HELMSTADIENSIIUM, LIPSIIEN-
SIUM ET FRANCOFURTENSIIUM,
ABSOLUTORIA

ab Actione Confessoria servitutis realis assertæ juris respectivè
cogendi & prohibendi promiscuam Cerevisiæ divenditio-
nem, in causa

Ordinarii Possessorii, seu Petitorii

Syndicen der Stadt Bernburg und der Brauer-
schaft daselbst / Klägere an einem /

Contra

Wolff Thielo von Trothen zu Hecklingen / Gän-
sefurth / Teutschenthal / 2c. Beklagten an an-
dern Theile.

Hall in Sachsen / Gedruckt mit Salsfeldischer Schrift.
Im Jahr 1678.

COPIA
DE
LIBRO
SACRORUM
SCRIPTURARUM
VETERIS
TESTAMENTI
IUDICII
LIBER
I
CAPITULUM
I
VERBIS
SACRIS
SCRIPTURARUM
VETERIS
TESTAMENTI
IUDICII
LIBER
I
CAPITULUM
I
VERBIS
SACRIS
SCRIPTURARUM





J. N. J.

S haben die wendland Durchlauchtige Fürsten zu Anhalt/ Wolff Thielen von Trothen/ zu Hecklingen und Gänsefurt/ auch Seinen Vorfahren/ an die zwei hundert Jahr her/ nicht nur/ besage des von Klägern in Actis selbst producirtten Lehn-Brief-Extracts lit. A. zu gesamtten Männlichen Lehen bekäntlich/ gereicht und geliehen/ unter anderen Stücken und Güthern/ *ibi*: Das Haus und Schloß Gänsefurth/ wie auch das Dorff Hecklingen/ mit Gerichten/ Obersten und Niedersten/ über Hals und Hand/ im Felde und Dorffe/ Lehen/ Zinsen/ Diensten und Geschoß/ mit einer Mühle daselbst/ ist vormahls der Zincken gewesen/ auch der Tabernen/ oder Schencken daselbst/ ist vormahls Heinrich Kancken gewesen; Besondern es hat auch der isigen beyden zu Bernburg und Herzgeroda regierender gnädigsten Landes-Fürsten und Lehen-Herrn Aelter-Herr-Vater/ Fürst Joachim Ernst Seinem Vorfahren Christoph von Trothen und dessen Mitbelehnten dero desolirtes und heimgesallenes Haus und Kloster Hecklingen/ *ibi*: auch alle andere Zubehörungen/ Gerechtigkeiten und Nukungen/ welche das Haus und Kloster Hecklingen/ und wir (der damahlige Landes-Fürst und Herr Verkäuffer) vor dieser Zeit zu demselben gehabt/ gebraucht oder gebrauchen können/ Anno 1571. in Actis N.2. cum pacto Evictionis, Erblich verkaufft/ und denen-
selben/ wie auch ernanten den von Trothen zu rechten Mann-
Lehn

Lehn verliehen / tradiret und übereignet / welch Kloster-
Guth Hecklingen / ibi: an Ackerbau / Viehzucht /
Brau-Handel / und allen andern Pertinentien, Ein- und
Zubehörungen / Sein Vorfahr Frank von Trotha Ostern
1600. Levin von der Schulenburg auf 9. Jahr verpachtet / mit
No. 3. B. diesem adjicirtem Pacto in Actis N. 3. lit. B. ibi: Darmit auch
der von der Schulenburg den Brau-Handel / welcher ihm
von dem von Trothen sonderlich angeschlagen / desto besser
und kühlicher treiben und fortsetzen dürfte: Will der von Tro-
tha auch seine Leute zwingen / nicht allein Bier in dem
Kruge zu nehmen; sondern auch / wann sie auf Hochzei-
ten / Kindtäußen und Begräbnüß was benöthiget / sol-
ches vom Hause nehmen sollen. per tradita Schrader.
consil. 44. à num. 55. ad num. 65. In welchen Verpachtungs-
Innhalt und dessen Buchstaben der damalige Landes- und
No. 3. C. Lebens- Herz / Fürst Johann Georg zu Anhalt in Act. No. 3.
lit. C. consentiret, und als solches Guth mit obigen Nu-
zungen Anno 1606. den von der Schulenburg verpfändet
werden sollen / hat der damalige Bernburgische Landes-
No. 3. D. Hauptmann / Herz Eurd von Börstel in Actis No. 3. lit. D.
ibi: in die Verpfändung der Nutzungen des Hauses und
Ampts Hecklingen mit allen ihren Articuli und Clau-
suli / gleichfalls verwilliget / und darbey attestiret, daß er
dieses Suchen denen Rechten und der Billigkeit gemäß
befunden / gestalt dann Eingangs ernanten des von Trothens
Groß-Vater / Friedrich von Trotha das Guth Hecklin-
gen / mit solchen Zubehörungen / Gerechtigkeit und
Nutzungen Anno 1608. erkauft / und auf Beklagten
Wolff Thielen von Trothen verstatmet / welcher auch ver-
mittelst des / coram Commissione Cæsareâ Camerae Spi-
rensis ad perpetuam rei memoriam aufgenommenen und
ver-

verinstrumentirten, auch dem Hochpreißlichen Keyserlichen
Cammer-Gerichte zu Speyer am 17. Novembr. 1676. in
originali producirten Reprobatorial-Zeugnuß Rotuli ad
Artic. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 14. 19. 20. & 21. und ad Interroga-
toria, im Fall es nöthig und ihm zuerkant werden solte/re-
probando in continenti erweisen kan/das Er und Seine
Vorfahren in Seines Ritter-Guths Erb-Schencke zu
Hecklingen vor 10. 20. 30. 40. 50. und mehr Jahren/ *ultra
tempus legale prescriptum*, ja weit über Menschen Be-
dencken / nicht allein Bernburgisches / sondern zugleich auch
Ascherlebisches / Zerbster / Brühbahn / Gose / und andere
frembde Stadt-Biere / auch öfters sein eigenes Haus-
Bier / so Er vor seine Haushaltung von den auf seinen Rit-
ter-Güthern durch Gottes Seegen selbst erbaueten Gersten/
Hopffen und Holz gebrauet und übrig gehabt / in seiner ver-
lehnten Schencke zu Hecklingen / als auch seinen Untertha-
nen im gedachten Dorffe / Kannenweise öffentlich verzapffen
lassen / welches auch einige Brauer und Bürger aus der Stadt
Bernburg in gedachter Schencke selbst getruncken / und
Trothen in dem öffentlichen Exercitio dieser Seiner natür-
lichen Commercien-Freyheit nicht beunruhiget / biß vor
einigen Jahren bey der Fürstl. Anhaltischen Bernburgischen
Landes-Regierung Herren Bürgermeistere und Rathmanne/
wie auch acht Aeltesten und Innungs-Meistere gedachter
Stadt Bernburg / als Kläger / wider ernanten Wolff Thie-
len von Trothen / als Beklagten / ein vermeintes Summa-
rißimum possessorium *Juris Cogendi & prohibendi*
asseriret und intentiret, vermittelst welches remedii Juris
Sie Beklagten zu zwingen vermeinet / das Er in gedachter
Seiner zum Ritter-Guthe Hecklingen und Gänsefurt / als
ein unstreitiges Pertinentz-Stück gehörigen / und über zwo
Meilen von der Stadt Bernburg situirten Schencke

A iij

kein



kein anderes / als nur allein Bernburgisches
Stadt-Bier ausschenden solle; Gestalt sie auch ver-
mittelst unbegründeter Vorstellung / ob weren sie in facto
momentaneæ quasi possessionis des asserirten Juris
cogendi & prohibendi begriffen / von der Churfürstlichen
Brandenburgischen Juristen-Facultät zu Franckfurt an der
Oder sub dato den 27. Maji, & publicato den 26. Junii,
Decretū Anno 1668. nachfolgendes Decretum Manutentionis auf
à qvo. die damahls überschickten Acten, per sub- & obreptionem
erschlichen / dieses Inhalts: Daß Beklagter alles Brauens
zum Verkauf und Versorgung der Schencke zu Hecklin-
gen / so wol mit andern frembden / als eingebrauenem Biere
sich zu enthalten / und die Verfügung zu thun / das nur Bern-
burgisches Bier in der Schencke versellet werde; Hergegen
Klägere in possessorio summario so lange bey solchem
Rechte zu handhaben / biß Beklagter in ordinario & petito-
rio ein anders außführet; Allermassen ihnen dann sothane
rechtliche Handhabung hierdurch zuerkant / die aber von bey-
den Theilen aufgewandte Gerichts-Kosten / aus hierzu bewe-
genden Ursachen / gegen einander aufgehoben werden / B.
R. B.

*Appella-
tio ad
Camerā.* Von welchem in facto & jure höchstbeschwerlichen Ur-
theil der von Trotha an die Röm. Keyserl. Majestät / Dero und
des Heil. Römischen Reichs allerhöchsten Cammer-Gerichte
zu Speyer intra fatalia allerunterthänigst appellando sich
beruffen / auch in diesem höchstpreißlichen Gerichte / auf erlang-
te Inhibition, Citation und Compulsoriales, auch ab Ad-
verso vorgeschügte Exception: *non devolutionis*, und
vorhergehende causæ cognition, sub publicato Speyer/
den 10. Decembr. Anno 1674. nachfolgendes allergnädig-
Sentent. steß Reformatori-Urtheil erhalten: In Sachen Wolff
*Appella-
tionis* Thilo von Trothen / wieder den Rath und Brauerschafft zu
Bern-

Wernburg Appellationis, ist D. Zeller Sein der non de vo *Causa*
lution halber beschehenes Begehren / dieser Sachen son *devoluta*
derlichen Beschaffenheit nach / abgeschlagen / sondern er-
kant / daß solche Sache an diß Keyserl. Cammer-Gerichte er-
wachsen / und derentwegen dabey zu behalten sey / darauf bey-
den Theilen / was in der Haupt-Sache in puncto ordina- *Haupt*
rii possessorii, seu petitorii zum Vorstand ihres Rechtens Sache.
etwa annoch zu handeln gemeinet / vorzubringen / oder zu schlies-
sen ; wie auch in puncto mandati Attentatorum revoca- *Atten-*
torii simplicis & arctioris, &c. gläubliche Anzeige zu thun / *tata.*
daß denen außgegangenen verkünd- und producirten Key-
serl. Mandatis, alles ihres Inhalts / gehorsamlich gelebt
sey / Zeit sechs Monathe pro Termino & prorogatione von
Ampts wegen angesetzt / mit dem Anhang / wo er solchem nicht
nachkommen wird / daß ihm alsdann in gedachten Punctis der
Weg Rechtens solches zu thun benommen / und die Sache vor
beschlossen angenommen seyn / auch auf ferner Anruffen erge-
hen soll / was recht ist ; Wie nicht weniger respectiv e ermel-
deten D. Zellers Herren Principalen / in die Pöden berührten *Pæna.*
Mandats einverleibt erklagt / ferner Proceß auch erkant / daß
sie ihrem Gegentheil die Gerichts-Kosten / derentwegen auf- *Expensa.*
gelauffen / nach Richterlicher Ermäßigung / zu entrichten und
zu bezahlen schuldig seyn sollen.

Solchem allergnädigsten Urthel zu folge hat die Stadt
Wernburg ihr allerirtes Befugniß des vermeintē juris *co-*
gendi & prohibendi in ordinario possessorio, oder pe-
titorio zu deduciren angetreten / und dem allerhöchstgedach-
ten Keyserl. Cammer-Gerichte am 4. Junii, Anno 1675. an-
stat ihrer ordentlichen Petitorien Klage / eine also genante *Actio.*
Deductionem ihres vermeinten Petitorii, oder Possessorii
ordinarii übergeben / auch hierdurch das Onus petitoris,
sive Actoris, oder probandi ipso facto übernommen /
per

per l. 2. 21. 23. ff. 2. 23. C. d. probat. Nov. 18. c. 8. ibiq; & passim
Dd. comm. gestalt sie auch so fort ihre gerühmten Documen-
ta probatoria mit lit. A. bis Z. bemerckt / zugleich produciret,
und beflagten Trothen eo ipso das Momentaneum pos-
fessorium Seiner natürlichen Commerciën Freyheit
promiscuæ Emptionis & divenditionis-Cerevisiæ im-
plicitè eingeräumet. Und als der von Trotha am 25. Octo-
Exceptio bris, Anno 1675. ad impediendum litis ingressum, Ex-
ceptionem non fundatæ nec probatæ intentionis op-
poniret, deren Grund so fort durch Beylagen mit No. 1. bis
16. inclusivè bemerckt / bescheiniget / in Eventum litem,
Litis cum repetitione prioris Exceptionis, ad perimendam
Cōtesta- litem, negativè contestiret, zugleich einige Reprobato-
tio ne- rial- Articul cum denominatione testium & productio-
gativa. ne Instrumentorum übergeben / und Commissionem Ex-
traordinariam ad perpetuam rei memoriam in meliori
formâ, ad Examen Testium, & transumptionem Do-
cumentorum allerunterthänigst gebeten und erhalten:
Replica. Hat darauf flagende Stadt loco Replicarum eine Inhæ-
siv- und Refutation-Schrift mit fernern Beylagen lit. Aaaa
bis Xxxx inclusivè am 26. Junii, 1676. der von Trotha
aber / nechst seinem am 17. Novembr. 1676. producirten
Duplica. Rotulo Reprobatorio, dessen Duplicas submissivas
pro revocandis attentatis & absolutoriâ, cum refu-
sione Expensarum primæ & secundæ instantiæ ab in-
stitutâ actione Confessoria servitutis realis assertæ
juris respectivè cogendi & prohibendi promiscuæ
emtionis & divenditionis Cerevisiæ in gegenwärtiger
causâ ordinarii possessorii, vel petitorii übergeben / und da
es nöthig befunden werden möchte / publicationem Seines
Reprobatorial-Rotuli gebeten.

Wor

Woraus allenthalben erhellet/das der von Trotha durch
 die im jüngsten hochpreißlichen Cammer-Gerichts-Urtheil
 implicite confirmirte und bey Kräften erhaltene allergnädigste
 Keyserliche Inhibition des angemastten Zwang- und
 Prohibition-Rechts ipso facto in *Momentaneo sive Summa-*
riissimo Possessorio naturalis libertatis promiscuæ Emptio-
nis & divenditionis Cerevisiæ manuteneret worden sey;
 Und daß dahero auch in diesem *Judicio ordinariis possessorii, quisnam*
vel petitorii, nicht der von Trotha/ als Appellant, sondern *Actor?*
 die Stadt Bernburg gleichfalls Klägers Stelle unstreitig
 vertrete/ *exitus quippe controversiæ in possessorio sum-*
mariissimo declarat, quisnam in ordinario possessorio,
sive petitorio negotii principalis Actor esse debeat, & quis
Reus. Lud. Post. *de Mand. Manut. Summar. possess. Obs. 7. n. 19.*
ita ut Reus sit, non Actor, qui possidet libertatem con-
troversam per l. 8. §. 3. si serv. vid. Dd. com. ap. Post. d. tract.
Obs. 1. num. 2, und also Jure Actoris, ihre gerühmte Servitutum ^{cui in-}
realem, des allerirten Juris cogendi & prohibendi, wie recht/ ^{cumbat}
erweisen müsse/ per l. 4. C. d. Edend. l. 23. C. d. prob. l. 9. C. d. O. & ^{proba-}
A. l. 9. d. Except. c. f. X. d. jurej, als welches Onus ihuen ohne ^{tio?}
 diß ob *presumptionem & quasi possessionem naturalis liberta-*
tis, ex primævâ origine incumbiret, præsumtio enim
libertatis naturalis, vid. Menoch. 1. d. pres. qv. 33. n. 2. 4. pres.
116. n. 34. 6. pres. 113. n. 6. Mascard. d. probat. qv. 10. n. 37. 38. 39. 40.
& beatitudo, sive commodum quasi possessionis relevat
quasi possessorem Reum ab onere probandi titulum,
illudvê in adversarium Actorem in tantum transfert,
ut eo non probante Reus possessor, etiamsi de jure quasi
possessionis nihil probaverit, tamen absolvendus sit, &
res possessa penes ipsum remanere debeat. §. 4. vers. com-
modum possidendi. J. d. interdict. l. 2. d. probat. l. f. C. d. R. V.
& Dd. ap. Mascard. de probat. Concl. 1195. Lud. Post. d. Obs. 1.
n. 8. 9. 12. prout in terminis nostris juris cogendi & prohi-
bendi

bendi braxationem & promiscuam emtionem & divenditionem cerevisiæ, consuluit & decidit. Schrader. *consil.* 44. n. 70. 71. 77. Carpzov. 1. *Resp.* 66. *per tot.* zumahlen da denen dieserwegen extrahirten Inhibitionibus und Interdictis iederzeit von dem von Trothen und dessen Vorfahren beständig widersprochen/ und nicht per tempus præscriptum pariret worden/ vid. in terminis nostris juris cerevisiarii *quænam* coactivi. H. Treutler. *Cons.* 117. n. 24. 25. Dann ob gleich klage *Actio in-* gende Stadt replicando vorgiebt/ ob hätte Sie *actionem* *tentata?* *negatoriam* intētiret, welche suâ naturâ das onus probandi regulariter in Reum transferiret; So ist doch bekant/ daß ad dignoscendam *Actionem Confessoriam à Negatoria*, nicht *cum Placentino & Bartolo* duntaxat superficies & structurâ verborum, utrum Actor affirmativis, an negativis quid petat verbis, sondern vielmehr deren sensus, oder *res ipsa* verbis significata, totaq; actionis formula & intentio Actoris müsse perpendiret werden/ *Utrum Actor in effectu intendat servitutum ex re aliena, an verò asserat libertatem rei suæ, simulq; neget libertatis impedimentum*, also das des Klägers assertoria juris & servitutis in re aliena, *Confessoriam*, sive vindicationem servitutis, libertatis verò assertio *Negatoriam*, sive vindicationem libertatis præsupponiret, juxta Dd. comm. apud Oldendorp. *d. Action. Class. 3. Act. 4. & 5.* Hammel. *d. Actionib. cap. 5. n. 2. 3.* Vultej. *ad §. æqvè. 2. f. d. Act. n. 9.* ibiq; Schneidw. *n. 9.* Frantzk. *ad tit. π. si ususfr. pet. n. 45.* Mejer. *in C. A. si serv. vind. th. 15. 25.*

Weil nun in præsentem negotio klage Stadt der beklagten Adelichen Schencke zu Herklingen keine *Servitutum*, sondern Ihr *Jus naturalis libertatis* promiscuæ Emtionis & divenditionis negiret, und darwieder eine *speciem realis Servitutis juris cogendi & prohibendi* asseriret, solche *servitutum affirmativam* zu defendiren/ und auf des von Trothens Schencke zu vindiciren/ auch eine solche *Sententiam* decla-

declaratoriam: *Tabernam Cauponariam Rei Servire Actori:*
 zu erlangen vermeinet; So kan der Klägere intendirtes und
 deducirtes remedium juris, si ejus vim & effectum respi-
 cias, nicht *actio negatoria* seyn/ sondern es bleibt *revera* eine
Confessoria, sive *vindicatio* & *defensio assertæ servitutis*,
 maßen auch die Stadt Vernburg in Ihrem Memorial, oder
 Statu *Causæ d. præf. den 7. Julii, 1673.* solches selbst agno-
 sciret, in *vers. Quanam Actio intentata, &c.* his verbis: Und
 weiln Appellaten Klage geführet *super competente jure*
prohibendi, &c. und *servitutum in alieno pretendiret*, haben
 dieselben *Actionem Confessoriam &c.* intendiret. In wel-
 cher Action dann der *petitor sive Actor*, *asserens & vin-* *quid in*
dicans servitutum realem, si non est in *quasi possessio-* *eâ pro-*
ne servitutis, wie in *præsenti Casu*, nicht nur das *Jus & Do-* *bädum?*
minium Servitutis, ut *nimirum prædium Rei die Schencke*
zu Hecklingen/ servitutum juris cogendi & prohibendi
assertam debeat prædio Actoris der Stadt Vernburg/ l. et si
fortè. 6. §. hac a. actio. 3. si servit. vind. ibi: non alio competit,
quam Domino, sicut cæterarum servitutum intentio. ibiqve
Mejer. C. A. th. 15. in fin. besonders auch *prædictæ servitutis*
non interruptam quasi possessionem erweisen muß/ *juxta l. 8.*
§. 4. si serv. vind. ibiq; Mejer. C. A. th. 3. Oldendorp. dict. Act. An Actor
in pract. n. III. Dannenhero in *præsenti negotio* bloß noch *suâ pro-*
zu untersuchen/ utrum Actor hanc suam intentionem legitime *baverit*
probaverit? An verò Reus, Actore non probante, ab institutâ intentio-
Actione Confessoria absolvendus sit? Nun sollen zwar der *nem?*
 klagenden Stadt Argumenta probatoria theils 1. in *Con-*
fessione, nicht zwar *Rei*, des von Trothens/ sondern *Seiner*
Vorfahren/ besage Copeilich/ aber nie in originali produ- *P. Ssss.*
cirten Documenten sub lit. P. & Ssss. item R. & Q. theils P. 2.
 2. in *depositione juratâ Testium*, *Inhalts rotuli lit. Nnnn. Nnnn.*
 Das meiste aber 3. in denen übrigen beygelegten *Brieflichen*
Urkunden bestehen.

I. An 1 er
Confes-
sionem?

Allein so viel *Confessionem Rei propriam* belanget/ ist
solche in Actis nicht zu finden; dessen Vorfahren so hoch ur-
girte *personalis Confessio Extrajudicialis* aber nie originali-
ter, noch in copiâ vidimatâ exhibiret, daher solche so wenig
quoad formam Externam, als *quoad contenta*, ratione loci &
per sonæ confitentis in præjudicium Beklagten/ als Tertii
Possessoris, tanquam *res inter alios acta*, diese Servitutem
prædialem coactivam probiret, vid. Mascard. d. probat.
Conclus. 386. Zudem so ist eine nuda Confessio tertii, *ratio-
ne modi, vel qualitatis*, nur *relativa*, so sich auf eine/ nie pro-
ducirte Nachbarliche Abrede referiret, und absq; relato
nichts probiret, Mascard. conclus. 385. 711. & 932. ferner *sine
certâ causâ & animo amittendi naturalem libertatem in-
coactæ ac promiscuæ Emptionis & divenditionis, ex nudâ
familiaritate & vicinitate*, wie ex inscriptione & contentis
erhellet/ adeoq; nicht obligatorie geschehen/ Mascard. Con-
clus. 378. zumahlen die damahligen Confitentes *ratione rei
confessatæ*, ob exceptionem naturalis libertatis & me-
ræ facultatis, adeoq; notorie non competentis juris co-
gendi, vel prohibendi Actoris, ipso jure tuti gewesen/ da-
hero sich Beklagter/ als tertius Possessor singularis der libel-
lirten Servitut deswegen nichts zu befahren/ v. Dornsparg.
in Syntagm. jur. lib. 1. cap. 4. §. 15. Uber dieß ist bekant/ quod
Princeps, etiam absolutus, non possit, nec præsumatur
velle ex plenitudine potestatis *libertatem juris naturalis
& Gentium incoactæ Emptionis & divenditionis*, per Manda-
tum pœnale, absq; causæ cognitione alicui auferre.
D. Petr. Anton. de Petra tract. de potest. pp. cap. 24. num. 48.
*junct. c. 28. n. 88. & tot. tit. C. comminationes. & c. vim judicati
non habere.* Daher auch nuda *verbalis & reverentialis obe-
dientia* subditorum, absq; *causâ legitimâ*, per modum
complacentiæ, *metumulctæ facta*, absq; reali partitione &
patientia per tempus præscriptum, kein Jus coactivum in-
duciret.

duciret. Casp. Klock. v. 2. conf. 8. num. 112. nec jus cogendi, ut ego pro caupone mea Cerevisiam in certa solummodo Civitate emam, præscriptione acquisitum probabitur, si non etiam patientia pariter & obedientia Domini Cauponæ per tempus præscriptum probetur. Rauchbar. l. 9. 27. n. 1. Carpz. 1. Resp. 66. per tot.

Anreichend II. rotulum Testium sub lit. Nnnn. ist ratio-II. An ne Processus der actus Examinis ipso jure nichtig und un- per Te- förmlich/ weiln er i. coram Notario extrajudicialiter & ex- stes? tra Commissionem Dn. Judicis Cameralis, in præsentem Nnnn. causâ jam competentis, pendente lite geschehen/ quod Exa- men reprobat. Schrader. in L. Admonendi. ff. de jurejur. n. 288. D. Jo. Crot. p. 7. de Testib. n. 36. ibiq; D. Petr. d. Moncada lit. n. verb. Notario. n. 185. 2. kan der Notarius, als ein Bernburgischer Bürger und Brauer / nicht zugleich in propria causa Actor, Judex & Testis seyn/ arg. l. 10. ff. C. de Testib. Arnold. Reiher. Thesaur. verb. Notarius. n. 11. ibiq; cit. 3. Seynd Testes examiniret, non citata adversa parte, quæ nihil probant. c. 2. ext. de Testib. Farinac. de Testib. lib. 3. tit. 8. qv. 72. n. 29. 30. 4. absq; interrogatoriis Adversæ partis, adeoq; non probant, Farin. qv. 73. n. 3. 5. sub Juramento ob defectum jurisdictionis & non factæ citationis adversarii minus solemniter, & quod idem est, ac planè non prestitò, hinc nil probant. Farin. qv. 74. n. 3. 29. 42. Mascard. pref. qv. 5. n. 80. 6. d. 7. Maji, 1672. ante litem, d. 25. Octobr. 1675. contestatam, contra tot. tit. ut lite non contest. Test. non recip. Farinac. qv. 76. n. 6. 7. post inhibitionem Cameralem, & quidem à Judice, à quo, adeoq; ob suspensam jurisdictionem in hac causâ, nulliter. Rol. à Vall. vol. 2. consil. 77. Zu geschweigen das qualitas personarum nicht omni Exceptione major, und unerachtet Klägerem mediante fallaciâ divisionis in Art. I. & XI. nicht articuliret, daß allein/ sondern nur / daß allezeit Bernburgisch Bier in der Schencke

qvæstionis sey geschenecket worden; dennoch der Stadt eige-
ne Zeugen ad Art. I. & XI. auch von Alscherslebischen/ Brü-
hahn/ Haub- und andern Bieren einmüthig deponiret, wel-
che naturalem libertatem promiscuæ emtionis & diven-
ditionis Cerevisiæ dann Beklagens ad perpetuam rei
memoriam, coram Commissione Camerali, adeoq; co-
ram iudice competente, in præsentia Adversarii verey-
dete/ und zugleich auf deren Interrogatoria legaliter & so-
lenniter repetirte Gegen-Zeugen ad Art. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 14.
19. 20. & 21. ultra præscriptum tempus, ja über Menschen
Gedencken/ zuversichtlich auch bestärcken/ und von dem geklag-
ten Verboth und Zwangs-Rechte vor sich nichts wissen/
noch solches von ihren Vorfahren gehört haben werden.

III. An
per In- den/ so seynd deren Originalia weder produciret und reco-
strumen- gnosciret, noch per Judicem causæ ordinarium legaliter
ta? transsumiret worden; Daher solche so wenig qvoad for-
mam externam, als qvoad contenta vim probandi ha-
ben/ anerkogen/ daraus weder das gerühmte Privilegium
Juris Communis, oder Statutarii, sive Provincialis der Fürstl.
Anhaltischen Landes-Ordnung/ noch ein Speciale aliquod &
singulare privilegium, am wenigsten aber die Præscriptio
des asserirten Juris cogendi & prohibendi, besondern viel-
mehr *adversa partis confessio interruptionis*, und Beklagens
Vorfahren *continua dissipantia & contradictio* erhellet/ zu-
mahlen wann selbige juxta ordinem nicht productionis,
sed naturæ & seriem chronologicam gestorum exami-
niret werden.

2. An ex Dann ob gleich i. tempore Impp. Honor. & Theod.
Jure Ci- denen Nobilioribus das *Sordidum, Urbibusq; perniciosum*
vili? mercimonium, in l. 3. C. de Commercis & Mercatoribus,
nicht zwar ut res per se illicita, est quippè contractus Jur.
Gent. vid. Gotofred. ad d. l. g. sed ut facilius sit emendi
ven-

vendendiq; commercium, interdiciret gewesen; So at-
 testiret doch Gotofred. *lit. b. ex Harmen. 2. tit. 5. §. 19. quod*
interdictum illud postea sublatum videatur, aut certe
desuetum; Maßen ohne dem bewehrte Rechts-Lehrer ins
gemein dafür halten/ quod mutata Reip. Rom. forma LL.
Rom. hodie non aliter valeant, quam quatenus usus &
observantia hujus vel illius loci & Provinciæ illas ap-
probavit. Zu geschweigen/ das unter solche verbotene Ne-
 gotiation nicht gezogen werden kan/ wann die von Adel aus
 denen auf ihren Güthern erbaueten Früchten/ durch ihr Ge-
 sinde Bier brauen/ und solches/ wis auch ander Stadt-Bier/ in
 ihren eigenen Kreissharn und ihren Unterthanen im Dorffe
 verkauffen/ zumalen/ wann Sie solches/ gleich den von Trothen/
 nicht *extra districtum* ihres Adlichen Hauses und Dorffes zu
 Nachtheil der nahe situirten Städte vertreiben; Allermaßen
 contra D. Franc. Pfeil. *Cons. 202. solide deduciren D. Schrad.*
Consil. 44. à n. 1. ad 23. Tabor. de Jur. Cerevis. cap. 3. §. 3. und
 die Churfürstl. Sächs. Herren Schöppen zu Leipzig in ihren
 in dieser Sache gesprochenen beigefügtem Responso N. II.
 Viel weniger kan aus dem angezogenen *l. 3. C. de Commerc.*
 oder sonst *ex aliquo textu Juris Civilis*, das allerirte *Jus*
cogendi, allein Bernburgisch Bier zu Hecklingen auß-
 zuschicken/ erzwungen werden. ^{2. An ex} *Wiewol auch 2. von ei-*
 nigen Lehrern des gemeinen Sachsen-Rechts das Bier ^{*jure cō-*}
 schicken und brauen zu feilen Kauffe ins gemein vor ^{*muniSa-*}
 eine Bürgerliche Nahrung geachtet wird/ welche allein denen ^{*xonico?*}
 Städten/ nicht aber regulariter denen von Adel auf dem
 Lande zustehet/ nach des Herrn D. Christoph. Zobelii Opi-
 nion *in additionib. latin. ad text. germ. des Sächs. Land-*
Rechts lib. 3. art. 66. lit. A. ubi ex verb. text. ibi: Man mag
keinen Marckt bauen dem andern ans eine Meile zu nahe.
Infert sequentia: Habent ergo singula civitates de hoc jure
pri-

privilegium, ne infra miliaria circum circa habeatur vi-
num, vel Cerevisia extranea venalis, & ne fiant brasia & de-
coctiones hujusmodi, &c. Et pergit: Intellige text. h. in
verb. Markt/von allerley Bürgerlichen Handthierung/wel-
che den Städten zuständig seyn. Nach welcher Opinion auch
vormahls im Sächsischen Schöppenstühlen gesprochen wor-
den. Ut patet ex Sententia, quæ habetur in fine des
Sächs. Weichbild-Rechts/sub Tit. von Lehn-Guth. Rubr. Ob
Edelleute auf ihren Lehn-Güthern mögen Bier brauen
und außschencken lassen. So ist doch solche Opinio Zo-
belii & Dd. wie auch die Sententia der alten Sächsischen Her-
ren Schöppen in keinem einigen Textu des gemeinen
Sächsischen Land-Lehn- noch Weichbild-Rechts ge-
gründet / circa quod vero verba legis deficiunt, circa id
quoq; dispositio legis deficere dicitur. arg. l. 8. d. Publi-
cian. Und bünden die nachhero von denen respectivè Herren
Churfürsten und Herzogen zu Sachsen/ Ernesto & Alberto
anno 1482. Mauritio, anno 1551. Augusto, anno 1555. Joh.
Georg. I. anno 1612. und 1661. mit Derselben Landschaft Rath
und Bedencken/in dero Churfürstenthum und Erblanden/we-
gen derer Chur- und Fürstl. Sächsischen von Adel Malzma-
chens/Bierbrauens zu feilen Rauffe / und Auskäuffung der
Kreyschmar publicirten special Landes-Ordnungen und
Constitutiones Electorales, *extra territorium* Electo-
ratus & Ducatum Saxonix, den von Trothen/ als einen
Subditum & Incolam des Fürstenthums Anhalt / weiter
nicht/ als so weit deren Inhalt in solchem Fürstenthume er-
weißlich recipiret worden/zumahlen alle Dd. Juris Saxonici
hierinnen einig/ das die Jura Saxonica communia, auch in
terris Saxonix, ihre autoritatem nur allein ab Observan-
tia erlangen/und in Sächsischen Landen/ dahero vielmehr ex-
tra territorium, im Fürstenthum Anhalt / nicht weiter ver-
bünden

bünden und gelten/ als so fern sie Ufu & Observantia recipi-
ret und confirmiret worden seyn/ vid. Carpzov. *part. 2. c. 35.*
d. 8. n. 4. p. 3. c. 11. d. 13. n. 10. p. 3. c. 35. d. 7. n. 2. Et in casum pro-
batae receptionis, könnte auch solch ex Jure Saxonico com-
muni recipirtes *Jus prohibendi* sich dennoch *extra Miliare*
der Stadt Bernburg circumcirca auf des von Trothens
über zwei Meilen von gedachter Stadt situirtes Adelige
Haus Hecklingen und dessen weit über Menschen Beden-
ken und Rechts-verjährte Zeit per contractum feuda-
lem, als dessen Pertinentz-Stück erlangte und hergebracht-
te Erb-Kreyschmar/ als welche auch in Electoratu Saxo-
niæ sub lege prohibitiva nicht begriffen/ keines weges ex-
tendiren, viel weniger die libertatem naturalem, andere
frembde Stadt-Biere darinnen zu verzapfen/ restringiren,
oder das asserirte *Jus cogendi*, allein Bernburgisches Stadt-
Bier in derselben außzuschneiden/ operiren. So mögen
auch Kläger 3. das asserirte *Jus cogendi & prohibendi* 3. *An ex*
wieder Beklagten nicht *ex speciali Privilegio*, sive statuto *speciali*
Bernhardino de Anno 1428. sub C. behaupten/ weiln solch *privile-*
Statutum prohibitorium & coactivum, (wann es anders *gio.*
in originali verhanden/ des von Trothens Vorfahren ie-
mahls insinuiret, vid. Gail. *1. Obs. 1. n. 9.* und nicht antiqva-
tione, sive per contrarium usum, Curick. *d. privil. c. 15. n. 5.*
vel per non usum, sive negligentiam decennalem, datâ
occasione utendi, præscriptione amittiret worden/ Cu-
rick. *cap. 13. n. 1.*) nur von Dertthern/ so eine Meilwegs im die
Stadt Bernburg langhero gelegen/ disponiret, und da-
her/ als ein Statutum *principaliter odiosum*, contra natura-
lem commerciorum libertatem, auf die über zwei Meil-
len darvon gelegene Hecklingische Schenk = Berechtigte
nicht zu extendiren, Statuta enim coactiva, quæ restrin-
gunt naturalem Commerciorum libertatem, adeoque
principaliter odiosa sunt, strictè sunt intelligenda, prout
ejus

ejus verba sonant, nec ulterius extendenda, Alderan. Mascard. Jct. Sarzanens. d. interpret. Statut. concl. 4. n. 1. 123. 139. 146. & in terminis juris braxandi & cauponandi, H. Treutl. conf. 117. n. 16. 17. Zumahlen da auch de Jure Comuni Saxonico Nobiles extra spatium miliare, pleniori utuntur jure & potestate, ita ut Cerevisiam etiam per suos Caupones & Dispensatores vendere soleant, Georgius Marsman in Miliologia. part. 2. l. 9. n. 33. p. 369. Dahero auch Beflagtens Vorfahren/ besage lit. A. Z. dieses vermeinten Privilegii unerachtet Anno 1490. 1494. 1498. und auf alle folgende Veränderungs-Fälle bis dato mit der Tafeln oder Schenck-Berechtigkeit/ als einem/ ob Unionem, conjunctionem & usum accessorium, cohæsiõnemvê rei Præscriptæ, längst-verjährten Pertinentz - Stücke ihres Ritter-Guths/ vid. l. 14. §. 1. d. div. præscript. Menoch. 3. præsumt. 99. n. 10. f. Mev. 7. Dec. 374. n. 1. belehnet worden/ und dadurch das Jus Cauponandi, h. e. liberam negotiationem, ubi quis velit, liberè emendi & divendendi cerevisiam, arg. l. taberna. 13. §. l. 23. d. Instr. leg. l. 43. d. R. N. Speidel. v. Tafeln. junct. arg. à Definitione & Etymologia ad definitum, per contractum feudalem dergestalt erlanget/ daß dieser Actus facultativus, voluntarius & naturalis emendi cerevisiam liberè, absq; restrictione ad certum locum, ubi velit, Tusch. c. 34. F. Carpz. 1. Resp. 66. n. 1. 2. ibiq; cit. nec contrariâ consuetudine, juxta Tiraqvel. d. retract. convent. §. 1. gl. 2. n. 22. f. nec renunciatione, vel contrario pacto, Tusch. c. 34. F. c. 537. n. 35. P. nec præscriptione, aut ullâ actione coactivâ verlohren werden können/ A. Knich. d. Su-
4. An experior. c. 3. n. 213. Köppen. decis. 19. n. 7. Und zwar solches jure Pro-4. umb so viel mehr/ da die von flagender Stadt/ zu Behaupt- vincialitung ihres vermeinten Juris prohibendi & cogendi lit. B. Anbal- producirte, erst Anno 1572. publicirte Landes-Ordnung tino? Tit. 25. von Brauen/ Schencken/ und anderer Bürgerli-
lichen

lichen Handthierung/ denen von Adel im Fürstenthum Anhalt außdrücklich permittiret, daß sie sich von ihren Ritter-Gütheru unterhalten/ und also auch implicite, daß sie ihr eigenes Malz/ Hopfen und Holz/ vermittelst des in jure naturali & Gentium, juxta §. 25. J. d. R. D. gegründeten/ und disfalls nirgends expresse restringirten modi acqvirendi Specificationis, oder Verwandlung in Bier/ in ihren Dörffern und Schencken/ zumahl ohne Verfuhr- und Ausladung extra Districtum Jurisdictionis, wohl distrahiren mögen/ juxta Schrad. d. l. num. 9. c2. Gestalt auch darinnen alte Erb-Kreßschmar/ oder da sonst jemand auf dem Lande das Bier-schencken über Rechts-verwehrte Zeit wohl hergebracht hätte/ außgenommen werden / in facto aber von der Stadt Bernburg durch production der Trothischen Lehn-Briefe lit. A. selbst gestanden wird/ daß/ so viel den jactirten Zwang betrifft/ das Jus Cauponandi, oder die Tafeln und Schenck-Gerechtigkeit in genere, implicite auch alle deren Species, ad finem genericum ducentes, 80. Jahr/ und also weit ultra præscriptum tempus, triginta annorum, anni & diei, completum, de quo vid. prædictam Sententiam Jctorum Sax. post Reichbild. Tit. von Lehn-Guth. Carpz. part. 2. c. 5. def. 5. 1. R. 66. n. 4. Schrad. d. l. à n. 46. ad 54. vor der publicirten Anhaltischen Landes-Ordnung/ als ein pertinentz-Stück des Ritter-Guths Hecklingen und Gänsefurt ohne einiges Zwang-Recht per Contractum Feudalem conferiret worden / und daher vor dergleichen excipirte alte Erb-Kreßschmar billich zu halten sey/ daher der von Trotha das rechts-verjährte Herkommen des Juris Cauponandi, ac promiscue emendi & divendendi Cerevisiam, wie auch das Jus braxandi disfalls zu erweisen/ ob Confessionem adversarii nicht nötig hat/ per deducta Schrader. d. l. n. 70. 71. 72. Zumalen der BierEinkauff ein Actus Voluntarius

und meræ facultatis ist/ also daß Befagten frey stehet/ ex li-
bertate Commerciorum naturali Hier in seine Schencke zu
kauffen/ wo Er will/ Carpz. 1. Resp. 66. num. 1. 2. Rauchb. 1. qv. 7.
n. 1. 2. D. Fr. Pfeil. d. conf. 202. n. 3. 8. 47. Ueberdiß Befagten
Erthens Vorfahren solch Verbrauungs-Recht Seiner
eigenen Gerste/ Hopffens und Holzes vor Seine Haushal-
tung/ Untertanen und Schencke/ per Emtione in Uni-
versitatis, als ein pertinentz-Stück und *accessorium* des de-
solirten Klosters und Hauses Hecklingen vom Landes-
Fürsten / deme das Jus braxandi ad usum publicum di-
venditionis, als ein *Regale Fisci*, jure Superioritatis unstreitig
zugestanden / (wann es anders moribus nostris, vor ein
Regale Fisci, oder Reservatum Camerae zu achten / juxta
Treutl. Conf. 107. Tabor. d. Jur. Cerevis. c. 2. §. 3. & 7.) zugleich
sub nomine colectivo & generali deren tradirten Zubehörun-
gen / Gerechtigkeiten und Nutzungen des Kloster-Guths
Hecklingen / welche der Landes-Fürst *potentiâ* brauchen
können / l. 32. d. contrab. empt. H. Treutler. Consil. 2. n. 4. 22.
Menoch. 3. pr. 99. A. Knich. d. vestitur. pact. p. 21. c. 4. num. 44.
Carol. Tapia. d. Constit. pp. c. 2. pr. n. 6. 37. Tusch. c. 323. P. n. 40.
mit erkauft/ und per Concessionem *tacitam* feudalem ac-
quiriret; si enim Dominus territorii, cui de hodiernâ
consuetudine jus braxandi, ut Regale, vel reservatum,
juxta quosdam, competit, vendit fundum alicui *cum*
omnibus pertinentiis, juribus & fructibus ipsi competentibus,
tunc praesumitur quodq; Jus braxandi ad usum divendi-
tionis publicum inter pertinentias, vel jura accessoria
emtori Vasallo concessisse, ut in Terminis concludunt,
Treutler. Consil. 2. n. 4. & 32. Tabor. d. Jur. Cerev. cap. 2. §. 6.
§. 6. inf. & c. 3. §. 11. inf. & in dubio, videtur venditum omne
Jus, quod venditor tempore venditionis *potentiâ* habuit
in re. l. 2. §. 1. d. hered. vend. Fab. d. Mont. d. Emt. vendit. q. 6.

num. 12. § 14. & in specie, qvi Tabernam Cauponariam, no-
men negotiationis. l. 13. d. instr. leg. vendit, vel per Con-
cessionem feudalem alicui confert, non solum ipsum
fundum, sed & Jus Cauponandi concedit, per l. 32. d. con-
trab. Empt. Gotbofr. l. 23. d. instruct. quod etiam in dubio
praesumitur, Bart. Bald. ad d. l. 32. Fab. de Mont. d. l. qv. 5.
n. 1. 2. Moz. d. contr. Societ. in naturalib. n. 23. Welches dann
in specie facti desto mehr daher zu behaupten/ indem der fol-
gende Landes-Fürst und dessen Officialis Primarius, nach der
Anno 1572. publicirten Anhaltischen Landes-Ordn. Anno
1600. und 1606. die Verpacht- und Verpfändung des Anno
1571. mit erkauften Pertinentz-Stücks des Brau-Handels
ratihabiret, welche confirmatio, cui insertus tenor confir-
mati, keine simplex confirmatio in formâ communi ist/
qvæ nihil novi dat, sed censetur facta ex certâ scientiâ,
Tusch. c. 341. n. 7. C. § c. 710. n. 1. 28. C. diciturq; nova princi-
pis concessio, Tusch. c. 706. num. 1. 17. C. & operatur, quod
omnia, qvæ sunt in confirmato, censeantur repetita in
confirmante, Tusch. c. 710. n. 18. C. Wie dann diese gemi-
natio actus ex intervallo plenam deliberationem &
scientiam praesupponiret, omnemq; dubitationem re-
spectu tituli acquisiti tollit, Natta cons. 676. n. 172. Es hat 5. An ex-
auch 5. die Stadt Bernburg ihr Vorgeben: Ob hätten die Reccessib.
sämtlichen Land-Stände/sonderlich die von der Ritterschaft/Provin-
des Fürstenthums Anhalt/Bernburgischen Theils/ und also cialib.
auch der von Trotha/ oder dessen Vorfahren/ sich bey offenen Princip.
Land-Tagen/ gegen gedachte Stadt verbündlich erkläret/ und Anhalt.
unwiederrufflich verwilliget/ daß Sie kein anders als Bern-
burgisches Stadt-Bier in dero zu Ihren Ritter-Güthern ge-
hörigen Schencken verzapffen lassen wollen/ durch die in
Actis producirten unterschiedenen Extracte der Landtags-
Abschiede des Fürstenthums Anhalt/ wie Recht/ nicht erwie-
sen. Denn ob zwart daraus erhellet/ daß gedachte Stadt
solch

solch *Jus cogendi & prohibendi* auf unterschiedenen Landes-
Versammlungen gesucht / und durch solch Suchen *implicite*
selbst bekennet / daß Ihr gerühmtes Privilegium Bernhar-
dinum, sampt der Landes-Ordnung entweder nie zur obser-
vantz, oder doch wieder in *desuetudinem* kommen sey. Ob
Sie auch wol zu Zeiten von denen Landes-Fürsten in Ihren
Ampts-Dörffern dergleichen Verwilligung auf gewisse
Maße und Zeit / wiewol ohne beständiges Zwangs-Recht / er-

F. G. halten / als Anno 1589. sub. lit. F. 1592. G. 1593. Bbbb. 1596.

Bbbb. H. I. 1620. N. O. 1628. S. welche doch als *res inter alios acta*,

H. I. N. O. so à nudâ Principum voluntate iederzeit dependiret, zu-

S. mahlen dem von Trothen / als einem Tertio, seine ex liber-
tate naturali & Juris Gentium acquirirte Freyheit des
frembden Bier Einkaufs nicht restringiren, viel weniger
gar benehmen / oder das geklagte Zwang-Recht induciren
kan / v. D. Ant. Petr. de Petra tract. de Potest. pp. cap. 24. per
tot. So erscheinet doch aus denen Contentis Documen-
torum productorum, auch sonst ex Actis allenthalben
so viel / das solch der Stadt Bernburg Ihr Suchen auf Sei-
ten der Ritterschafft iederzeit entweder in blossen Terminis
deliberativis, oder doch precariæ rogationis temporalis
blieben / und zu keinem verbindlichen Schlusse kommen sey.
Insonderheit aber das des von Trothens Vorfahren / iederzeit
protestiret, contradiciret, und nicht per tempus præscri-
ptum obediret, sondern vielmehr ihre quasi possessionem
naturalis libertatis braxationis promiscueq; emtionis
& divenditionis Cerevisiæ unverrückt continuiret.

6. An ex Gestalt 6. der am 21. Martii, 1613. lit. E. producirte Ab-
re judi- schied nicht wieder Beflagten / oder dessen Vorfahren præviâ
cata? citatione & causæ cognitione, sondern wieder den damah-
ligen illegitimierten Pacht-Schencken / und zwar (ut patet
ex Ejus dictione causativâ: *Uldiweil* / oder *quia*, quæ
suâ naturâ reddit causam & rationem decidendi impul-
sivam

sivam, Tuschus c. 353. D. item ex dictionibus copulativis
 & causativis: **Daß auch diesen allen nach** / h. e. *propterea*:
 quæ dictio importat expressam causam proximam &
 finalem dispositionis, A. Tiraqvell. *tr. cessante causa. Lim.*
10. n. 26. præsertim ubi posita est post implicativam & co-
 pulativam: *Etiam, auch* / quo casu conjungit dispositio-
 nem cum ratione disponendi, ita ut ab alterâ pendere
 dicatur, Card. Seraph. *Rot. Rom. dec. 883. n. 7.*) ex præsup-
 positâ falsâ, in Actis non probatâ causâ, per modum cau-
 sâ decisivæ in facto pro ratione decidendi sententiæ in-
 ferta, **Ob hätte nemlich gedachte Stadt das libellirte Jus co-**
gendi & prohibendi, auch wider die Trothische Schencke
zu Hecklingen von undenklichen Jahren herbracht / und also
ohne Rechts-Verbündigkeit ertheilet worden / Sententia
 enim ex allegatione falsæ causæ lata, est ipso jure nulla, si
 Judex se per modum causæ ad aliqua Acta erronea ex-
 pressè referat, Seb. Vant. *d. nullit. sent. ex defect. Proc. n. 128.*
129. Carpz. 3. R. 96. per tot. Dannenhero auch 7. die ie zuwei- 7. *An ex*
 len / dann und wann von der Stadt Bernburg wieder die von *Interdi-*
 Trothen / theils wegen des / von den von Trothen nie begehrten *Etis?*
Hauß-Bier Verführens / oder Ausladens / extra pagū
 & districtum suæ Jurisdictionis de Anno 1596. K. theils K.
 aus andern unbegründeten Præsuppositis, extrahirte, und zu
 Behauptung ihrer vermeinten Zwang- & Gerechtigkeit pro-
 ducirten Interdicta und Mandata prohibitoria de Anno
 1596. lit. K. 1610. sub L. 1620. lit. M. 1628. T. Oo. & 1630. U. K. L. M.
 die libellirte *servitutem realem* Juris Cogendi & prohibendi T. Oo. U.
 nicht / prout in terminis Juris cogendi & vendendi Ce-
 revisiam probat. Schrader. *d. conf. 44. n. 67. 68. 69.* sondern
 vielmehr *interruptionem prætenfæ prescriptionis* erweisen /
 weil Rechtens / *quod in juribus negativis terminus quasi*
 possessionis prohibendi & cogendi à quo, à tempore qui-
 dem factæ prohibitionis, ne alter quid faciat, quod juxta
 natu-

naturalem libertatem facere possit, e. g. Daß er kein an-
ders/ als Bernburgisch Stadt-Bier schencke/ incipiat, Ter-
minus verò *ad quem* non nisi prohibitus uti libertate
meræ facultatis naturali, huic prohibitioni acquieverit
per tempus præscriptum, & non amplius sit usus facultate,
contra patientem præscribatur Tusch. *concl. 537. num. 1. P.*
& in terminis der Zwang-Gerechtigkeit in einer gewissen
Stadt allein Bier zu kauffen/ Carpzov. *d. 1. Resp. 66.* in facto
aber aus der Stadt Bernburg eigenen producirten pœnal-

F. G. H. Mandatis de Anno 1589. F. 1592. G. 1596. H. I. K. 1610. L.
I. K. L. E. 1613. E. 1620. M. N. O. P. 1625. R. Z. 1628. S. T. Oo. 1630. U.
M. N. O. P. die implicirte *Confessio interrupta præscriptionis* actus hu-
R. Z. S. T. jus facultativi, sive juris cogendi & prohibendi notoriè

Oo. U. am Tage lieget/ zumahl wann die **Krieges-Jahre**/ in wel-
chen die præscriptio naturalis libertatis, adeoq; acqvisitio
juris cogendi & prohibendi vi quadam impedita, ipso
jure interqviesciret, *cap. ex transmissâ. 10. extr. d. præscript.*
ibi: *præscriptione hostilitatis tempore non currente*, **R. U. de**

8. An ex Anno 1654. §. 172. abgezogen werden. Wie dann auch letzli-
prejudi-chen 8. die/ dem Rötthenischen Antheile des Fürstenthums An-
ciis? halt und der Stadt Rötthen/ wie auch den Flecken Güßen/

wegen ihres Bier Ausladens und Verführens von denen
Juristen-Facultäten zu Helmstät/ Franckfurt an der Oder/
und Schöppenstuhle zu Leipzig in ganz andern Qvæstioni-
bus und Circumstantiis ertheilten/ und von der Stadt Bern-

Oooo. burg zu Behauptung ihrer vermeinten Zwang- und Prohi-
Pppp. bition-Gerechtigkeit sub lit. Oooo. Pppp. Tttt. Uuuu. &
Tttt. XXXX. producirten rationes decidendi und Informat-
Uuuu. Urtheil/ der Klägere Intention nicht behaupten/ gestalt alle
Xxxx. diese drey Collegia Juridica, welchen der von Trotha der

“ Stadt Bernburg im Höchstlöblichen Keyserlichen Cammer-
“ Gerichte zu Speyer producirten Documenta probatoria,
“ nebst einer Frage-Schriefft zugeschickt/ unerachtet die Herren

JCti

JCti Francofurtenses die Sententiam à quâ in *summaris-
simo possessorio* vor gedachte Stadt ad Acta gesprochen/ den
noch in *ordinario possessorio*, oder *petitorio* in beykommenden,
ihren Responsis wieder ernante Stadt de jure respondiret,
anerwogen Sie aus ihren Argumentis & Documentis
probatoriis so viel befunden/ daß dieselben/ als Klägere / den
Grund ihrer *Confessorischen Action*, pro asserendâ *servitute
reali* des libellirten *Juris cogendi & prohibendi*, weder per
Confessionem Rei, noch per *Testes*; am wenigsten aber per *Do-
cumenta*, oder andere Argumenta *artificialis probationis*, wie
es die Rechte im gegenwärtigen *Judicio Ordinarii Possesso-
rii*, vel *Petitorii* erfodern/ *plenè* erwiesen/ hingegen beflagter
Trotha durch den ad perpetuâ rei memoriam am 17. Nov.
1676. originaliter producirten, förmlich repetirten rotulū
reprobationis, wo nicht Seine *ad impediendum litis ingres-
sum*, doch *ad perimendam litem* opponirte *Exceptionē non
fundatā, nec probatā intentionis* zuversichtlich sattsam darge-
than/ Solchenfalls aber bekanten Rechtens/ quod Reus pos-
sessor, etiamsi nihil præstiterit, Actore intentionem
suam non probante, cum refusione Expenfarum victo-
riæ, ab institutâ actione absolvendus sit, prout latè dedu-
cit Mascard. *d. probat. Concl. 16. per tot. & num. 2.* dicit, quod
nemo sit, qui dissentiat, id quod in tantum verum, ut nec
Reo obsit, licet ipse onus probandi, quod in se recepit,
non adimpleverit, gl. & Dd. ap. Ludov. Post. *de Manutent.
Obs. 1. n. 15.* adeo, ut nec ipse eam ob causam condemnari
possit, nisi Actor suam intentionem plenè probet, vid. in
terminis juris braxandi & vendendi. Schrader. *d. cons. 44.
num. 66.* Allermassen dann ist angezogene/ bey denen Actis
des Hochpreißlichen Keyserl. Cammer-Gerichts zu Speyer
in originali befindliche beyfällige *Responsa Collegiorum
JCtorum*, auch in dieser Sache pro *Absolutoria consulendo
decidiret*, mit nachfolgenden Formalibus:

¶

No.

RESPONSUM DOMINORUM ICTORUM
HELMSTADIENSIIUM.

Unsere freundliche Dienste zuvorn/ Wohl-Edler/ Bestrenger
und Bester/ insonders großgünstiger Herr und Freund.

Q Als Ihr Uns Euer Bericht-Schreiben mit Beylagen
à lit. A. bis lit. U. und sub signis \odot . Δ . S. \square . zugeschicket/
Questio. und über nachfolgende Frage: Ob die Stadt Bernburg ihr
asserirtes Jus cogendi & prohibendi in ordinario possessorio,
oder petitorio, vermittelt der producirtten Documenten,
nothdürfftig beybracht habe? Oder ob Ihr nicht vielmehr Ih-
res angemastten Beweises ungeachtet / bey der natürlichen
Freyheit allerhand Bier in euer Schencke zu Hecklingen zu
verkauffen / zu schützen / auch euer eigenes erbauetes übriges
Haus-Bier darinnen durch euren Schencken verzapffen zu
lassen / oder an eure Unterthanen im Dorffe zu Verlöbniß/
Hochzeiten &c. zu verhandeln / allerdings befugt seyd? Unser
rechtliches Bedencken zu ertheilen gebethen: Demnach haben
Wir Decanus, Senior, und andere Doctores der Juristen
Facultät bey der Julius Universität zu Helmstädt / solches al-
les bey versamleten Collegio mit gehörigem Fleiß verlesen
und wol erwogen / erkennen darauf für Recht: Daß so wol aus
andern / Eurem Bericht-Schreiben angefügten Ursachen und
Rechts-Gründen / als besonders deswegen / weil Euer Dorff
und Schencke weiter als eine Meile / ja gar zwey Meilen
von Bernburg abgelegen seyn soll / und überdaß die Freyheit/
oder Gewalt / nebst dem Bernburgischen / allerhand andere/
auch darunter Euer eigen übriges Haus-Bier in ermeldter
Schencke und Euern Unterthanen im Dorffe verkauffen zu
lassen / über Rechts-verjährte Zeit / oder per præscriptionem
legitimam euerseits / wieder die Bernburgische angemaste
Zwang-Gerechtfame / hergebracht zu seyn / aus der im Ro-
tulo sub signo \odot . befindlicher Aufsfage (weñ nur selbige durch
die abgehörte / oder andere / nicht minder tüchtige Zeugen / co-
ram

ram Judice competente, ejusq; Commissariis förmlich
repetiret und bestätigt seyn/und alsdenn gleichermaßen auß-
fallen wird) sattsam erhellet/ Ihr vor bedeuteter Freyheit in
Verkauffung allerhand frembder / und Euern eigenen
Biers/der Stadt Bernburg geschehenen Einwendens/ und
fürbrachten wiedrigen Beweißthums unerachtet/ nach
wie vor/ Euch zugehalten/ unverhindert Euch zu gebrauchen
wol befugt und ermächtigt/ Ihr auch dießfalls nicht weniger ²⁰
in ordinario possessorio, als petitorio, beständig fundiret ²⁰
seyd. Von Rechts wegen. Uhrkundlich wir dieses mit un- ²⁰
ser Facultät Insiegel bedrücken lassen/so geschehen Helmstadt/
den 31. Augusti, Anno 1675.

An Herrn Wolff Thilo von
Trotha zu Hecklingen.

(L.S.)

Decanus, Senior und andere
Doctores der Juristen Facul-
tät daselbst.

No. II.

RESPONSUM DNN. SCABINORUM
LIPSIENSIIUM.

U. f. D. z. Bestrenger/ Bester/ günstiger guter Freund.

Als Ihr Uns einen Zeugniß - Rotulum, sampt andern
Beylagen lit. A. B. C. bis Z. bemercket/ und einer Frage
zugeschicket/ und Euch des Rechten darüber zu belernen/ gebe-
ten habt. Demnach sprechen Wir Churfürstl. Sächs. Schöp-
pen zu Leipzig darauf vor Recht: Haben Eure Vorfahren *Facti*
das Haus und Gut Hecklingen/ mit allen darzu gehörigen *Species*,
Berechtigkeiten und Nutzungen/ wie es die vorigen Besitzer
gehabt und gebraucht/ und also auch den Brau-Handel und
Schenck-Berechtigkeit Anno 1571. von dem damahligen
Landes-Fürsten erkauft/ und solches nachgehends durch Erb-
gangs-Recht auf Euch verfället/ und es haben so wol die vori-
gen Besizere berührtes Gutes/ als auch Ihr nicht nur aller-
hand frembde Stadt-Biere/ sondern auch das jenige/ so Ihr

D ij

und

und Sie selbst gebrauet/ und in der Haushaltung nicht ver-
brauchet/ in der darzu gehörigen Tabernen und Schencken ie-
derzeit verkauffet und verzapffet. Es will aber aniko der Rath
zu Bernburg Euch solches ferner nicht gestatten/ sondern be-
gehren / daß Ihr alleine Bernburgisch Bier allda schencken
Rat. Du- sollet. Ob nun wol ermeldter Rath anführet/ das gleichwol in
bit. denen allgemeinen Keyserl. Rechten/ und absonderlich in l. 3.
1. *C. de Commerc. & Mercat.* denen Nobilibus perniciosum
urbibus Mercimonium, dergleichen der Bierschanck sey/ zu
2. exerciren gänglich verbothen / in der Fürstl. Anhaltischen
Landes-Ordnung tit. 25. auch ausdrücklich enthalten/ Daß/
weil Brauen und Schencken zur Bürgerlichen Nahrung ge-
höreten/ die von Adel auf dem Lande sich solcher Handthierung
3. gänglich entäußern solten; Hierüber die Stadt Bernburg
Anno 1428. dießfalls ein gnädigstes *Privilegium* und *Jus pro-*
hibendi erlanget/ vermöge welches keinem auf dem Lande un-
ter der Weile frembde Bier zu verkauffen verstattet/ auch fer-
4. ner sich auf einen Rechts-kräftigen Bescheid de Anno 1613.
wieder den damahligen Schencken zu Hecklingen/ in gleichen
5. zwey von eurem Vater und Vettern abgegebene Schreiben
beziehet/ und aus diesem deroselben eigenes Geständniß/ und
daß Sie anders als Bernburgisch Bier allda zu schencken nicht
Rat. De- befugt/ behaupten will; Dieweil aber dennoch eurem Vor-
cid. geben/ und der Eydlichen abgehörten Zeugen Aussage nach/
1. Ihr und eure Vorfahren über Rechts-verwehrte Zeit/ und
bey Menschen Gedencen allerhand frembde und eingebrauen
Bier auf dem zum Hause und Guthe Hecklingen gehörigen
Kreßschmar geschencket/ und denen Untertanen daselbst ver-
kaufft/ und dannhero per præscriptionem einmahl ein be-
2. ständiges Recht erlanget/ und wiewol unterschiedene Inhibi-
tiones und Pœnal-Mandata deshalben wieder die vorigen
Besizere desselben ergangen/ doch hierdurch/ weil Sie niemals
darauf pariret, die Præscription keines wegess interrumpi-
ret worden/ viel weniger die Stadt Bernburg wieder Sie dieß-
falls

falls ein *Jus prohibendi* acquiriret, solche Mandata auch nicht
so wol die Schencke zu Hecklingen/ als die auf denen Ampts-
Dörffern betreffen/ der angeführte Abschied aber absq; præ-
via causæ cognitione ertheilet worden/und deswegen unver-
bündlich/ingleichen aus dem angezogenen *l. 3. C. d. Commerc. &*
Mercat. nicht zu erzwingen/das denen von Adel aus denen/ auf
ihren Güttern erbaueten Fruchten durch Ihr Gesinde Bier
brauen/ und solches fürnemlich in ihren eigenen Kresschmarn
und ihren Unterthanen verkauffen zu lassen/verbotten seyn solle/
weil solches pro mercaturâ ac mercimonio propriè sic di-
cto, oder vor Kauffmannschafft und Crämerey nicht zu halten/
die Fürstl. Anhaltische Landes-Ordnung cit. loco auch nur so-
ferne denen auf dem Lande den frembden Bierschanck unter-
saget/ wann ein anders beständig nicht eingeführet/ und
also hierhero/ weil das Gut Hecklingen schon damals/ als
die berührte LandesOrdnung publiciret wordē/die Schenck-
Gerechtigkeit gehabt/und die Besizere desselben von Fällē
zu Fällē iedesmahl von dem Domino Feudi mit selbiger/ auch
allen andern Gerechtigkeiten und Zubehörungen gnädigst
beliehen worden/nicht gezogen werden kan/ das angeregte Pri-
vilegium aber Euch/in dem mehr berührtes euer Gut Heck-
lingen außershalb der Meilen gelegen/nicht nachtheilig seyn
mag/ endlich aus denen von eurem Vater und Beetern an den
Rath zu Bernburg abgegebenen Schreiben kein demselben
disfalls verstattetes *Jus prohibendi* zu behaupten/ nach meh-
rerm Inhalt der überschickten Rotuli, Beylagen und eurer
Frage; So seyd Ihr auch dannenhero auf eurer Schencke bey
dem Gute Hecklingen nicht nur allerhand frembde Stadt-
Biere/sondern auch das jenige/so Ihr selbst allda gebrauet/
zu verzapffen/ und euren Unterthanen auf Hochzeiten/ und
Kindtauffen zu verkauffen wohl befugt/ Von Rechts wegen.
Zu Uhrkund mit unserm Insiegel versiegelt.

Mens. Septembr. 1675.

(L.S.)

An Herrn Wolff Thielen
von Trothen.

Churfürstl. Sächs. Schöppen
zu Leipzig. No.

RESPONSUM DECISIVUM NOBILIS-
SIMÆ FACULTATIS JURIDICÆ FRAN-
COFURTENSIS.

U. f. D. z. Hoch-Edler/ Bestrenger und Bester/ insonders
großgünstiger Herz und Freund.

Quf den Uns zugefertigten/ und hierbey unter unserm der
Juristen Facultät Insiegel hinwieder befindlichen Be-
Questio. richt/ und daraus formirte Frage: Ob die Stadt Bernburg
ihr *asserirtes Jus cogendi*, oder *prohibendi*, daß in der
Schencke zu Hecklingen kein ander/ als Bernburger Bier
zu verschencken/ in *ordinario possessorio* oder *petitorio*
nothdürfftig bengebracht? Oder/ Ob Ihr nicht vielmehr
bey der natürlichen Freyheit allerhand Bier in der
Schencke zu Hecklingen zu verkauffen/ oder Euer eigen
gebrautes Bier daselbst zapffen zu lassen/ in *ordinario*
possessorio, oder *petitorio* zu schützen? Erachten wir Deca-
nus, Ordinarius, Senior und andere Doctores der Juristen
Facultät auf der Churfürstl. Brandenb. Universität Franck-
furt an der Oder/ nach gnugsamer Erwegung der Sachen vor
Rat. Du- Recht: Ob wol zwar die Stadt Bernburg 1. ein absonderlich
it. 1. Privilegium de Anno 1428. vor sich hat/ darinnen deroselben
concediret, daß in denen benachbarten Dertern kein anders/
2. als Bernburger Bier verschencket werden soll; Hingegen
2. denen von Adel/ so wol nach gemeinen Rechten alle Handlun-
gen/ als auch in der Fürstl. Anhaltischen Landes-Ordnung/
3. das Brau und Bier verschencken verboten/ maßen auch 3. in specie die
Stadt Bernburg wieder den Schencken zu Hecklingen in foro Contra-
dictorio einen Abschied de Anno 1613. erhalten/ des Inhalts: Daß der
Schencke/ wie auch die Unterthanen zu Hecklingen/ nur einzig und allein
4. Bernburger Bier einzulegen befugt seyn sollen. Auch gedachte Stade
unterschiedene Mandata inhibitorialia, so nach itberührten Abschiede
ergangen/ produciret, dadurch Sie ihr *Jus prohibendi* nothdürfftig er-
weisens

wiesen zu haben scheint; Wollen aber dennoch 1. Ihr die natürliche *Rat. De-*
Freiheit eigen Bier zu brauen/ und in eurem Krüge zu verschencken/ *cid. l.*
oder auch von andern Orthen nach belieben in solche Schencke Bier zu
kauffen/vor Euch habet/ *pro quâ libertate tam diu præsumitur, do-*
nec probetur contrarium. Ihr auch nicht allein mit dem Kloster und 2.
Hause Hecklingen mit allen Nütungen und Zubehörungen/ wie
es der Landes-Fürst selbst gebrauchen könnte/ sondern auch 3. in 3.
Specie mit der Tafernen/oder Schencken daselbst belehnet; und da
4. Euer Vorfahren solches Gut Hecklingen an Levin von der Schulen- 4.
burg Anno 1606. auf 9. Jahr verpachtet/ Ihme insonderheit der Brau-
Handel mit überlassen worden/ worein 5. der damahls regierende Lan- 5.
des-Herr expressè consentiret. Wie dann auch 6. binnen solchen 9. 6.
Jahren/ auch lange Jahr vorhero die Stadt Bernburg/ als welcher so-
thaner Contractus, ob publicam confirmationem, nicht unwissend
seyn können/nicht darwieder protestiret, oder einige Inhibition extra-
hirit, deshalben tanta patientia ultra decem annos durante sich die
Stadt Bernburg ihres Privilegii, so viel das Haus Hecklingen betrifft/
wenn Sie gleich sohanes Privilegium specificè erweisen könnte/verlustig
gemacht/weil bekant/ *quod privilegia lapsu decem annorum exspi-*
rent, si occasio utendi adfuerit, l. 1. ff. d. nund. Carpz. P. 2. C. 3. d. 23.
Welches 7. um so viel mehr statt finden muß/ weil ex literis Investitu- 7.
ræ der Titulus solches freyen Bierschanckß offenbar/wiewol im gegen-
wärtigen Fall kein Titulus von nöthen/weil die scientia & patientia der
Stadt Bernburg instar traditionis ist/ *l. 1. §. ult. ff. de servitut. rust.*
pred. l. 11. §. 1. ff. de public. in rem act. Ja es ist solch patientia loco ti-
tuli, adeò ut accedente lapsu decennii, Juri alterius sit præscri-
ptum, *arg. l. 10. ff. si serv. vind. junct. l. ult. in fin. C. de præscript. long.*
temp. Donell. lib. 11. Commentar. cap. 12. D. Brunnem in Comment. ff.
ad l. 10. Und wann gleich 8. nach Sachsen Rechte die Præscription auf 8.
31. Jahr eingerechnet wird/ binnen welcher Zeit daselbst ein Privilegium
verlohren wird/ *Carpz. d. C. 3. def. 23.* So ist doch solche Zeit allhier glei-
cher gestalt befindlich/ wann von Anno 1571. daselbst es Erblich an euern
Vorfahren verkaufft worden/die Præscriptio angerechnet wird/alsdann
sich weit mehr als 30. Jahr befinden werden. Über dem 9. an Seiten der 9.
Stadt das *Jus prohibendi* nicht præsumiret werden kan/ weil solches
in facto bestehet/ und also erwiesen werden muß/ zumahlen da es eine *spe-*
cies servitutis ist/ *quam qui allegat, probare debet.* Wasfen 10. das 10.
Haus Hecklingen weit über eine Meile von der Stadt gelegen/ welches
Spa-

spatium aber nicht das *Jus prohibendi cerevisiæ venditionē* erfordert; sondern es ist auch solches spatium in dem alten Privilegio Bernhardi de Anno 1428. expressè benennet/ deßhalben solches *Jus prohibendi* auf die Dörthe/ so außer der Meile liegen/ nicht extendiret werden kan/ *ibi enim utuntur Nobiles pleniori, jure & potestate, ita ut cerevisias etiam per suos Caupones & dispensatores vendere soleant,*

11. Marfman. *in Mililog. P. 2. l. 9. n. 33. p. 369.* Deßhalben auch II. das *Jus Commune* Euch nicht entgegen seyn kan/ maßen ein weit anders ist/ An *Nobiles proprio motu cerevisiam vendere possint, an verò ex concessione Principis, quæ hoc casu, ex investitura liquida est, vel ex præscriptione, quæ itidem hîc adest, idem ipsis liceat,* welches letztere sonder Streit ist/ *Carpz. P. 2. C. 6. def. 4. Schrad. Conf. 44. n. 46.*

12. Diesem auch die Fürstl. Anhalt. Landes. Ordnung nicht widerspricht/ sondern solches vielmehr approbiret, indem darinnen diese Exception deutlich enthalten/ wann nemlich auf dem Lande Erb. Kerschmar seyn/ oder iemand mit Bierschencken privilegiret, oder über Rechtsverwehrte Zeit hergebracht hätte/ welches sich im gegenwärtigem Fall befindet/ indem die Belehnung mit der Tafernen bereits 80. Jahr vor solcher Landes.

13. Ordnung geschehen. 13. Der an Seiten der Stadt opponirte Abschied de Anno 1613. keine Verbündligkeit haben kan/ maßen darauß nicht erhellet/ daß Eure Vorfahren mit in lite gewesen/ oder wieder Sie einig Urtheil ertheilet/ das factum des schenckens aber Euch/ als Tertio, nicht præjudiciren kan/ indem *Sententia ultra personas litigantes* sich nicht extendiren läffet. 14. Ingleichen die dann und wann extrahirte *Inhibitiones,* umahlen Ihr denen nicht pariret, in hoc *possessorio ordinario* oder *petitorio* nicht attendiret werden können/ weil Ihr *antiquiorem Possessionem & quidem titulata* vor Euch habet/ quæ in *ordinario prævalet. C. 9. § ibi Dd. extr. de probat.* und allhier in dubio pro possessore *antiquiore* erkant werden/ und derselbe absolviret werden muß/

Decisio. *per l. fin. C. de Rei vind.* So halten wir davor/ daß aus diesen und andern in Euern uns zuacfertigen Bericht befindlichen Ursachen die Stadt Bernburg in *ordinario possessorio,* oder *petitorio* nicht fundiret, sondern ihr bey Verschencung allerhand Biers in eurer Schencke zu Declinaen allerdings zu schützen/ und von angestellter Klage gänzlich zu absolviren, Von Rechts wegen.

(L.S.)

An Wolff Thilo von
 Trothen zu Hecklin-
 gen.

Decanus, Ordinarius, Senior und andere Doctores der Juristen Facultät auf der Churfürstl. Brandenburg. Universität Franckfurt an der Oder/ den 20. Martii, Anno 1676.

Ex

APPENDIX EX
Ludolphi Schraderi quondam Ordinarii Præsidis
Collegii Jctorum Francofurt. ad Oderam
Confil. XLIV.

QUoad primæ Quæstionis decisionem: *Utrum Nobilib.*
permittatur cerevisiam ex hordeo & lupulo in ipsorum agris na-
to, coquere, & subditis suis vendere? videtur prima fronte di-
cendum, Nobilibus † *secundum juris communis dispositio-* 1.
nem, cerevisiam coquere, aliisque etiam subditis suis ven-
dere minime permissum esse.

Primò, † quia textus expressè inquit, Nobiliores natali- 2.
bus & honorum luce conspicuos & patrimonio ditiores per-
niciosum urbibus mercimonium exercere prohibemus,
ut inter plebeios & negotiatores facilius sit emendi venden-
diq̄ue commercium. *l. nobiliores. 3. C. de commerc. & merc.*

Secundò, hanc sententiam probat textus. *l. ne quis 6. C. de*
dignitatib. lib. 12. ubi textus inquit, nequis ex ultimis negotia-
toribus, vel monetariis, abjectisque officiis, vel deformib. mi-
nisteriis vel stationariis, omniq̄ue officiorum fece, diversisque
partis turpibus lucris, aliqua frui dignitate pertentet; sed
etiamsi quis meruerit, repellatur.

Tertiò, per textum *l. si cohortalis. 12. §. 3. C. de cohortalib. lib. 12.*
ubi textus inquit, sed etiam cunctos, qui diversarum rerum ne-
gotiationibus detinentur, jubemus à provincialibus officiis
removeri, ut omnis honor & militia à contagione hujusmo-
di segregetur.

Quartò, per textum in *l. humilem. 6. C. de incest. nupt. & l. 1. C.*
de naturalib. liber. in quibus locis dicitur, Eam personam, quæ
mercimoniis publicè præfuit, humilem, vilem & abjectam
esse.

Quintò, quia † nobilitas & mercatura sibi invicem re- 3.
pugnant, nec sese simul compatiuntur, *argum. l. milites. 31. C. de*
locat. & conduct. l. 1. C. negotiatores ne militent. lib. 12.

Sextò, quia Doctores nostri magis communiter tradunt,
† mercaturam exercere Nobilibus, usque adeò prohibitum 4.
esse, ut Nobiles mercaturam exercentes nobilitatem perdant,

E

Ant.

Ant. de But. Rubr. ext. ne Clerici vel Monarchi. Joan. Fabr. l. falsò. C. de divers. rescript. Luc. de Penna l. final. col. 3. C. de fundis limitroph. libr. 11. Cæpol. in tractat. de Imperatore militum deligendo in materia nobilitatis in 18. opinio. Guido Papæ decis. 196. incip. Nobiles, etiamsi de nobiliori genere essent. & decis. 391. incip. quid autem de Nobilib. Matth. de Afflict. in constitut. Sicilia. incip. intentionis. col. 9. notab. 6. Matth. de Afflict. c. 1. col. 6. vers. quid de mercatoribus. tit. quis dicatur Dux. Tiraquell. in tract. de nobilitat. c. 33. Beneven. Strach. in tract. de mercator. 2. part. n. 17. & 3. part. n. 14.

5. Septimò, hæc sententia confirmatur, quia † coquere inter vilia & illiberalia artificia recensetur, *Aristot. lib. 1. Politicor. cap. 4. Cicero in Oratione pro Roscio Amerino. Jul. Firmicus lib. Astro-nomico. 3. cap. 9. in septimo loco.* Sicut & ex legibus civilibus colligitur, coquorum artem servilem fuisse, *l. legatis servis. §. si unus. & l. servus urbanus. §. serva. ff. de legat. 3.* & antiquis vilissimum mancipium censebatur, teste *Livio lib. 9. belli Macedo-nici.* Quare, cum Nobilibus minimè conveniat, vilia & illi-beralia artificia exercere, videtur dicendum, Nobiles non de-cere cerevisiam coquere, aliisque vendere.

6. Octavò, cum † panem coquere atque pistorem esse, ser-vile munus, *l. quesitum est. §. Trebatius. ff. de fund. instruct. & vile ac sordidum artificium sit, l. maximarum. C. de perfectissim. digni-tat. lib. 12.* eamque ob causam pistores arcebantur & à perfectis-simis dignitatibus, *l. 1. C. de perfectiss. dignitat. lib. 12.* & à reliquis omnibus dignitatibus, *l. 1. C. de Pistoribus. lib. 11.* Videtur di-cendum, Nobilibus, qui absque omni dubio in dignitate constituti sunt, minimè convenire, panem coquere, & per consequens, cum inter panem coquere & cerevisiam coquere, nulla diversitatis ratio assignari possit, videtur simili modo dicendum, Nobiles minimè decere cerevisiam coquere. Nam-que in illis casibus, inter quos diversitatis ratio assignari ne-quit, idem jus servandum est, *l. illud. in princ. ad leg. Aquil. l. à Titio. in princ. ff. de verb. obligat.*

Nonò, quod cerevisiam coquere aliisque vendere Nobili-bus interdictum sit, expressè atque in specie *Hieron. Schurff. cons. 32. n. 3. lib. 1.*

7. Et licet hæc † & similia, quæ pro hac sententia adduci possent,

possent, prima fronte urgere videantur, ego tamen his & similibus, quæ pro hac sententia addici possent, non obstantibus, verissimum judico, Nobilibus secundum *juris communis* dispositionem minimè prohibitum esse cerevisiam, præsertim ex lupulo & hordeo in agris ipsorum nato, coquere, aliisque, maximè subditis, vendere, quam sententiam primo confirmat id, quod Dd. nostri communiter tradunt † ei cui mercimonia, sive negotiationes interdictæ sunt, indistinctè permitti vinum, oleum & frumentum, lupulum reliquosque fructus, sibi in agris propriis natos, aliis vendere, *Abb. conf. 6. num. 2. libr. 6. Dec. c. Ecclesia sanctæ Mariæ, n. 57. ext. de constitut. Dec. conf. 472. n. 27. Benevent. Stracha in tract. de mercatoribus: parte num. 48. Franc. de Platea in tract. de excommunicat. §. 38. num. 5. Pet. de Ancho. c. quanquam n. 5. de censibus lib. 6. Stephan. Bertran. conf. 214. n. 14. lib. 2. part. 2. Alciat. l. mercis appellatione n. 4 ff. de verb. signific. & in speciè, quod nobilibus permittatur, vinum, oleum, frumentum reliquosque fructus in agris propriis natos aliis vendere, tradit *Aymon. Cravet. in conf. 163. n. 3. lib. 1.**

Et annotandum est, quod Dd. concludant, † Nobilibus aliisque quibus negotiatio interdicta est, permitti, non tantum olivas, item & uvas in agris suis propriis natas vendere, sed etiam ex olivis oleum & ex uvis vinum exprimere, aliisque vendere, quare, cum per hoc, quod quis ex olivis, oleum, & ex uvis vinum facit, species & olivarum & uvarum mutetur, atque nova species vini nempe & olei efficiatur, §. *cum ex alien. Inst. de rer. divis. l. aded. §. cum quis ex alien. ff. de acquir. rer. do.* sequitur, Nobilibus permissum esse, fructus in agris suis natos, non tantum in ista forma vendere, in qua forma nati sunt, sed etiam ex iis aliam speciem efficere, eamque vendere, & per consequens, ipsis etiam permitti, ex hordeo atque lupulo in agris suis nato, cerevisiam coquere, eamque vendere.

Nec obstat huic nostræ verissimæ decisioni id, quod forsitan dici posset, rationem diversitatis militare inter vinum & oleum, quod tam vinum, quam oleum ex una tantum materia, nempe hoc ex olivis, illud verò ex uvis exprimatur, & inter cerevisiam, quæ non ex una materia, sed ex materia mixta, nempe ex hordeo & lupulo simul conficitur. Namque respon-

10. deo, † quod cum sub simplicibus mixtum comprehendatur, atq; dispositum de simplicib⁹ etiam in mixta materia locum habeat. *gl. Bar. Alex. Jas. & Dd. l. 2. in princ. ff. de verb. oblig. gloss. Ang. Jas. & Dd. §. omnium. Inst. de actio. arg. l. si ita scriptum, & ibi Jas. ff. de liber. & posthum. l. si ita. §. 1. & l. Clemens, in pr. ff. de hered. instituend. sicut Nobilibus aliisque personis, quibus negotiatio interdicta est, permittitur ex una specie, uva nempè, vel oliva sibi nata, aliam novam speciem, vinum nempè vel oleum facere, eamque vendere, ita quoque Nobilibus aliisque personis permitti ex pluribus speciebus sibi natis, nempè ex hordeo & lupulo unam speciem, cerevisiam nempè facere, eamque vendere.*

11. Secundò, pro hac sententia † confirmanda facit, quod is qui fundum sive aliam rem suam propriam alteri locat, vel vendit, negotiari non dicatur, quodque is, cui negotiatio prohibita est, permittum sit, fundum suum aliamque rem suam alteri vendere & ex re sua fructum percipere, *Bar. l. legatis, in pr. ff. de leg. 3. Alex. l. divorcio in pr. num. 26. ff. sol. matrim. Bertrachin. in tract. de Gabel. in 7. par. num. 48. Aym. Crav. conf. 6. n. 111. & 115. Benev. Stracha in tract. de mercatorib. 1. par. n. 48.* Igitur sequitur, quod simili modo is, qui ex lupulo & hordeo in agro suo nato cerevisiam coquit, eamque vendit, negotiari non dicatur, quodque Nobilibus aliisque personis, quibus negotiatio prohibita est, ex hordeo atque lupulo suo cerevisiam coquere aliisque vendere minimè interdictum sit.

12. Tertiò, † mercator sive negotiator propriè is dicitur, qui rem comparat, ut eam integram & immutatam vendendo lucretur: is verò qui rem comparat, non ut integram & immutatam vendat, sed ut inde aliam speciem faciat, eamque vendat, mercator sive negotiator propriè nō dicitur, ideoque, ei cui negotiatio, vel mercatura prohibita est, minimè interdictum est merces emere, ex iis aliam speciem efficere, eamque vendere, *Frid. de Sen. conf. 207. incip. Nos. Abb. conf. 6. num. 2. lib. 1. Card. Clem. fin. de vita & honest. clerico. Alex. & Jas. l. cetera. §. sed etsi quis. ff. de leg. 1. Alex. in add. ad Bart. l. legatis in pr. ff. de leg. 3. Alciat. l. mercis appellatione. ff. de verb. oblig. Benev. Stracha in tract. de mercatorib. 1. par. num. 23. & de hac re est text. express. in c. ejiciens distinct. 88. Nat. conf. 139. n. 2.* Igitur sequitur, licet Nobilibus prohibita sint mercimonia

monia & negotiationes, ipsis tamen non esse prohibitum merces emere & ex ea aliam speciem facere, eamque vendere, & multo magis Nobilibus licere ex hordeo & lupulo in agro proprio nato cerevisiam coquere aliisque vendere.

Quarto, † Nobilibus opera fervorum, sive ministrorum 13.
artes etiam viles & sordidas exercere prohibitum non est, Tiraquell. *in tract. de nobilit. c. 17 n. 7.* quod ex eo comprobatur, quod † 14.
tabernarius ita demum inter viles personas numeretur, si ipse per se hanc artem exercent, non autem si ipse per alios hoc faciat, Alberic de Rosat. *l. humilem. 7. C. de incest. nupt. Alciat. in tr. presumption. reg. 1. presumpt. 48. num. 10. & in lib. 2. de verb. significat. Clem. 3. vers. sic cum verba significat.* quodque † Clericis, quibus cere- 15.
visiam, macellariorum, tabernariorum, reliquasque viles artes exercere prohibitum est, easdem artes per interpositas personas exercere permissum sit, *glo. Clement. 1. vers. publice, & personaliter, arg. illius text. & ibi Pet. de Anchora. Cardinal. & Innocen. de vita & honesta. clericor. Archidiacon. & Domin. c. nulli distinct. 44. Domin. c. 1. col. 2. de vita & honesta. clerico. lib. 6. Philip. Franc. & Dec. c. significante. extr. de appellat. facit text. Clem. ultima, de vita & honesta cler. libr. 6. Clem. ne in agro. §. porro ver. personalem de statu monach.* Ex quo sequitur, etiam posito, quod cerevisiam coquere vile & sordidum artificium sit, Nobilibus tamen opera fervorum & ministrorum suorum cerevisiam coquere permissum esse. Et sic per predictas rationes concludo, Nobilibus Dominis B. qui in casu proposito à municipio C. conventi sunt, sicut & omnibus aliis Nobilibus, secundum *juris communis* dispositionem permissum esse, opera fervorum atque ministrorum cerevisiam, praesertim ex hordeo & lupulo in agris ipsorum propriis nato, coquere & aliis, maxime subditis vendere. Nec obstant † huic nostrae 16.
verissimae decisioni ea, quae pro parte contraria adducta sunt. Namque ad sex prima argumenta in contrarium adducta respondendo, licet Nobilibus aliisque hominibus in dignitate constitutis mercaturam, negotiationes, sive mercimonia exercere prohibitum sit, cum tamen secundum communem atque receptam *Dd.* sententiam is, qui fructus ex agris suis perceptos, vel prout ex agris suis eos percepit, vendit, vel illos in aliam formam sive speciem mutat, atque ita distrahit, mercaturam, negotiationes sive mercimonia exercere non dicatur, Constitutiones

sup

E 3

pro-

- prohibentes Nobilibus mercaturam, negotiationes, sive mercimonia exercere, ad illos minimè extendi debeat, qui fructus ex agris sive possessionibus suis perceptos vel vendunt, vel in aliam speciem mutant, & ita distrahunt. Id enim † quod lex vel constitutio non dicit, nec nos dicere debemus, *Bal. cons. 99. col. 1. lib. 4. arg. l. si servum. §. non dixit. ff. de acquir. hered. facit text. l. illam & ibi Jas. & Dec. C. de collatio.* Et ubi deficiunt verba legis vel constitutionis, nec ipsa lex vel constitutio locum habet. *l. ita autem in princ. & ibi Bart. ff. de administrat. tuto. l. 4. §. toties & ibi Bart. & Alex. ff. de dam. infecto. l. Fulcinius. §. 1. ff. ex quib. caus. in possessio. eatur. l. omnibus §. hos accusare. ff. de accusation. l. fin. C. de præd. decurion. lib. 10. c. indemnitationibus. §. pen. de electio. lib. 6.* nec unquam dispositio legis vel constitutionis ultra verba illius extendenda est, *l. quod constitutum, & ibi Bart. ff. de testam. milita. Tiraquel. repetit. l. si unquam verb. libertis v. 4. C. de revocan. donation. sicut & præclare Bal. noster cons. 447. col. 3. lib. 5. inquit.* Non debere interpretari constitutionem id disponere, quod non loquitur. Quinimò verisimile est, Legislatorem noluisse constitutionem, vel legem extendi ad id, quod in lege vel constitutione aliqua verbis expressum non est, *arg. l. 1. §. ubi autem. C. de caduc. tollend. c. inter corporalia extr. de translatio Prelator. c. ad audientiam ext. de decim.* Ad septimum & octavum argumentum contrarium respondeo, licet coquere tam panem quam cerevisiam vile & sordidum artificium sit, cum tamen Nobilibus permissum sit, opera fervorum sive ministrorum etiam vilia & sordida artificia exercere, sicut supra docuimus, Nobilibus omni jure licere prædictas artes, opera & ministerio aliorum, fervorum nempe exercere, & per consequens, etiam reis conventis licitum esse opera atque ministerio aliorum, fervorum nempe, sive famulorum cerevisiam coquere. Ad nonum argumentum contrarium respondeo, sententiam Hier. Schurff. communiter reprobata. Namque Dd. nostri communiter concludunt, & Nobilibus & omnibus aliis, quibus negotiationi interdictum est, permitti fructus ex agris, prædiis sive possessionibus suis perceptos, non tantum prout percepti sunt, distrahere, sed illos etiam in aliam speciem aliamq; formam transmutare & vendere. Ideoq; opinio Hieron. Schurff. hoc casu neq; in judicando, neque in consulendo sequenda erit. Semper enim & in judicando illæ opiniones & amplectendæ & sequendæ sunt, quæ

quæ communiter approbatæ & receptæ sunt, Bal. c. 1. §. *judices. de pac. juram firma.* Bal. l. 1. arg. ill. text. ff. *de Senatorib. Abb. Fel. & Dec. c. 1. extr. de constit. Abb. c. novimus, extr. de verb. significat. Alex. cons. 5. lib. 5. fi. text. c. de induciis. 3. q. 3. l. 1. ff. de off. quest. l. At hlt as in prin. ff. de his qui notant infam. l. fin. C. de fidecom. c. prudentiam in pr. ext. de off. delegati. quod usq; adeò verum est, † ut judex qui contra communem opinionem judicat, etiam imperitus præsumatur, Alex. cons. 95. n. 6. lib. 2. & faciat litem suam, atq; parti læsæ ad id, quod interest, condemnetur, Bar. l. fin. C. pœna. jud. qui malè judicat. Angel. l. terminato C. de fructib. & lit. expens. Abb. d. c. prudentiam, in princ. Abb. c. 1. extr. de sent. & rc judica Abb. c. 2. ext. de decim. Pet. de Anchor. Clem. Ne Romani, de election. Ant. de But. c. ex literis cl. 1. extr. de Sponsalib. Fel. c. 1, n. 54. extr. de constit. Jas. l. cum prolati ff. de rei judic.*

Deinde † opinio Hieronymi Schurffii nulla lege probatur, & certum est, illas opiniones minimè sequendas esse, quæ lege non probantur, l. dissentientis. C. de repud. l. illam & ibi. Jas. Dec. & Dd. C. de collation. §. consideremus Auth. de trien. & semisse. c. illa ext. ne sede vacante c. is qui, de sentent. excommunicat. lib. 6. quod usque adeò verum est, ut nec glossæ, nec Doctori, quantumvis magnæ auctoritatis, fides adhiberi debeat, si ipsius sententia lege non probatur, Archidiacon. c. nolite n. qu. 3. Bald. l. respublica. C. ex quib. caus. major. imò id, quod lege non cavetur, in practica non habetur, Bal. c. nihil ext. de election. & etiam contra communem opinionem † judicare licet, quæ lege non probatur, Ant. de But. c. tua nos. col. 2. ext. de usur. And. Barbat. cons. 10. lib. 2. Nec quicquã † nobis obstat text. l. nobiles. 3. C. de commerc. & mercatorib. quem text. Hier. Schurff, pro sua sententia citat. Namq; ille textus secundum comunem receptam & verissimam sententiam non procedit, quando Nobiles fructus in fundis suis propriis natos vel vendere, vel in aliam speciem mutare & ita distrahere volunt: ideoque cum ille textus non probet opinionem Hieron. Schurffii sequitur, & opinionem Hieron. Schurff. quæ tantum super illo textu fundatur, corruere. Namq; † destructo fundamento, destruitur etiam omne illud, quod super isto fundamento extructum est, c. cum Paulus. 1. q. 1. l. egi. in princ ff. de except. rei judic. Præterea opinio Hieron. Schurff. multis fortissimis rationibus convincitur, ut ex prædictis patet: & certum est, illas opiniones quæ probabilibus rationibus convinci possunt, neq; in judicando, neq; in confundendo

tendo sequendas esse, Joan. Ant. Abb. Fel. & Dec. c. 1. extr. de constit. Bal. c. 1. § judices de pac. juram. firm. Abb. d. c. prudentiam in pr. Abb. c. Capellanus arg. ill. text. ext. de feriis, Abb. c. 3. ext. de cens. Abb. c. ex literis. el. 1. ext. de Sponsal. Abb. c. tua nos extr. de usuris. Abb. conf. 1. lib. 1. Alex. & Jas. l. cum prolatis ff. de re judica. J. s. Auth. novissima n. 22. C. de in officio. test. Dec. conf. 259. n. 1. & conf. 481. n. 12. fa. text. l. Emilius. ff. de minorib. l. 1. § sed neq; C. de veter. jur. enucl. Et sic per prædictas rationes concludo, quod non obstantibus illis, quæ pro contraria sententia adducta sunt, Nobilib. à B. secundum *juris communis* dispositionem permitti, cerevisiam, præsertim ex frumēto & lupulo in agris ipsorum propriis nato, coquere, aliisq; maximè verò subditis vendere &c. In septimo dubio concludo, tñō Nobil. à B. incumbere onus probandi, quod ipsis jus & coquendi & vendendi cerevisiam competat, sed civitatem C. probare cogi, quod Nobilibus à B. non liceat cerevisiã coquere & vendere. Ad quam sententiam tenendam moveor primò, quia Civitas. C. partes Actoris, Nobiles verò à B. partes Rei obtinent. Et certum est, quod Actori non autem Reo onus probandi incumbat, l. qui accusare & ibi Jas. Dec. & Dd. C. de eden. l. acto. & ibi Bald. & Dd. C. de probation. c. 1. extr. ut Eccles. benef. sive domin. conf. Secundo, tñ ad hanc sententiam confirmandam facit, quod Nobiles à B. sint in quasi possessione vendendi & coquendi cerevisiam, quodque legibus expressè cautum est, possessionem ab onere probandi relevare, §. commodum. Instit. de interdict. l. is qui destinavit. ff. de rei vendication. l. final. C. eo. tit. Tertio, quia Nobiles à B. non modò nullam habent præsumptionem juris contra se, sed ipsi habent expressam non tantum præsumptionem, sed & dispositionem juris pro se, quod ipsis cerevisiam coquere liceat. Quare, tñ cum quasi possessio jurium incorporalium indistincte & absq; dubio relevet ab onere probandi eo casu, quando huic quasi possessioni nulla juris præsumptio refragatur, l. circa, & ibi. gloss. verb. ingenium. ff. de probation. l. liberis. §. final. ff. de libera. cau. l. moveor. C. de serv. exportand. Bart. & Jas. l. si prius. ff. de oper. nov. nunciat. Bald. & Alexand. l. Titia. ff. sol. matrimo. sequitur, & hanc quasi possessionem juris coquendi & vendendi cerevisiam ipsos ab onere probandi relevare.

F I N I S.

Q. N. 134, 34.

ACTI
FACTI SP
Rechtliche

Auch
und beyder Theile gef
ria und Re-

CON

DEC

SIVE RE

NOBILISS. I

HELMSTADIE

SIUM ET FRAN

ABSO

ab Actione Confessoria serv
cogendi & prohibendi pro
ner

Ordinarii Po

Syndicen der Stadt

schaft daselbst

Wolff Thielo von Tr

sefurth/ Teutschent

der

Hall in Sachsen/ Bedri

Im

a
028

003340

4

ivè

er

in

